

# Projekt Kateminer Mühlenbachtal: Ausgangssituation und Ziele (Entwurf)

Dipl.Ing. Gerd Brühmann, ehem. Gewässerkundlicher Landesdienst Bezirksregierung Lüneburg

- 4 -

Zum Bachlauf selbst verfolgt das Projekt KMB das Ziel :

- den GW- und Oberflächen-Wasserhaushalt (Abfluß) des KMB schrittweise zu verbessern
- das Fließgewässer im Rahmen der technischen und finanziellen Möglichkeiten längerfristig Schritt für Schritt zu renaturieren
- den bachbegleitenden Talraum des KMB in seiner Nutzung und in seinem landschaftlichen Erscheinungsbild, ebenfalls schrittweise, zu verbessern

Warum werden diese Maßnahmen für notwendig angesehen ?

## Zum Wasserhaushalt des KMB

Die von Natur aus geringe und sehr unstete Wasserführung des KMB hat sich in den vergangenen 3 Jahrzehnten weiterhin verschlechtert. Grund hierfür ist die langfristige GW-Absenkungsphase seit 1970 (Abb. 1) innerhalb des GW-Rückens Gohrde/Drawehn zwischen Ilmenau, Elbe und Jeetzel (Abb. 2).

Dieser GW-Absenkungsvorgang ist eindeutig auf die im gleichen Zeitraum stark angestiegenen GW-Entnahmen in dieser Großregion zurückzuführen, da die in den letzten 50 Jahren nachweisbare Zunahme der Grundwasserneubildung zu einem Ansteigen des GW-Spiegels hätte führen müssen.

Heute ist ein Teil des Bachoberlaufes abflußlos, Ober- und Mittellauf führen nur noch im Winter zeitweise Wasser.

## Zur erforderlichen Renaturierung des KMB.

Der Bachlauf ist

- auf nicht geringen Teilstrecken geradlinig festgelegt oder begradigt worden
- durch eine Vielzahl von Querbauwerken seiner Durchgängigkeit verlustig gegangen
- auf weiten Strecken sehr dicht und monoton mit Gehölzen (v.a. Erlen) bepflanzt worden - eine Maßnahme, die einen zunehmend nachteiligen Einfluß hat auf das Abflußregime und die Eigendynamik des Baches sowie auf das Landschaftsbild von Bach und Talraum.
- die dem Bachlauf naturgemäß begleitenden Wiesen, Feucht- und Sumpfbereiche sind, teilweise, dränierten Ackerflächen gewichen

zwecks Renaturierung des KMB längerfristig anzustrebende  
Maßnahmen

- Querbauwerke (Stauanlagen, Sohlschwellen u.a.) entweder beseitigen oder durch Umflutstrecken mit Sohlgleiten umgehen und hierdurch Durchgängigkeit des Fließgewässers für Fische und Kleinlebewesen wiederherstellen
- hierbei vorhandene Mühlenteiche und Stauplächen erhalten als Landschaftselemente  
Biotope  
Speicherbecken zur Aufnahme von Hochwasserabflüssen  
Sehenswürdigkeiten für Wanderer u. Touristen
- Gewässerrandstreifen verbessern
- Linienführung des Bachlaufs in stark begradigten Abschnitten verbessern, unnatürliche scharfe Abknickungen beseitigen
- zu dichte und monotone Ufergehölzbepflanzungen reduzieren auf Gehölz- und Buschgruppen, hierdurch Bachbild und Landschaftsbild verbessern und dem Fließgewässer mehr Eigendynamik ermöglichen
- den engeren bachbegleitenden Talraum nur noch naturgemäß nutzen ( Wiese, Feuchtwiese, Sumpf, Schilfröhricht )
- den weiteren Talraum in Vegetation und Nutzung optimieren

Alle Planungen zur Renaturierung des KMB und zur Verbesserung seines Wasserhaushalts müssen den Vorgaben des Nds. Fließgewässerschutzprogramms entsprechen und sind mit den Landkreisen Lüneburg und Lüchow-Dannenberg sowie den zuständigen Naturschutzbehörden abzustimmen.

Einzubinden in die Arbeiten zum Projekt KMB sind ferner :

- der Unterhaltungsverband KMB
- die betroffenen Natur- und Umweltschutz-Verbände
- die anliegenden Grundstückseigentümer
- die Gemeinden und die Bevölkerung der Talregion KMB

*[Handwritten signature]*  
08.03.2007